

## Kinder brauchen beide Eltern - auch nach Trennung oder Scheidung

---

### Einleitung

Mein Name ist Oliver Hunziker ich bin Vater zweier Kinder und lebe seit 7 Jahren getrennt. Ich bin seit März 2009 geschieden, zwischen der Trennung und der Scheidung lagen somit 5 Jahre und eine lange Geschichte die mich zunehmend politisiert hat und letztlich Grund für mein heutiges Engagement ist. Meine Kinder sind mittlerweile 15 und 16 Jahre alt und mein Verhältnis zu ihnen ist zum Glück ausgezeichnet. Dies war keineswegs selbstverständlich aber ich bin sehr froh, dass es mir gelungen ist, diese Beziehung zu erhalten.

Seit 2004 engagiere ich mich im VeV, zunächst regional, dann zunehmend auch national. Zuallererst möchte ich mich bei Ihnen für die Gelegenheit bedanken, Ihnen unsere Organisation vorzustellen.

Mit mir ist heute auch Brigitte Helfenstein hier. Brigitte ist Vorstandsmitglied und zuständig für öffentliche Aktionen sowie für direktes Coaching. Sie ist Mutter einer Tochter und lebt das gemeinsame Sorgerecht seit mehreren Jahren.

### VeV Schweiz – Verantwortungsvoll erziehende Väter und Mütter

Der VeV wurde 1992 in der Nähe von Basel gegründet, von einigen betroffenen Männern. Aus dieser anfänglichen Gruppe entstanden schon recht bald Ableger in Zürich, später auch in Aarau und Luzern. Bis 2004 waren die einzelnen Regionen allerdings völlig unabhängig voneinander und es fand wenig bis gar keine organisatorische Kooperation statt. Ab 2004 war ich im Vorstand des VeV Aargau und versuchte von dort aus, die drei damals bestehenden Vereine unter dem gleichen Namen wieder zu vereinen.

Erst mit der Übernahme der Präsidentschaft im VeV Aargau 2005 und der neuen gemeinsamen Website unter dem neuen Logo gelang es dann 2006 die drei Vereine zu fusionieren – zum neuen Verein VeV Schweiz mit damals rund 120 Mitgliedern.

Seither ist die Zeit natürlich nicht stehen geblieben. Parallel zur Gründung von GeCoBi im Jahr 2008 blieb auch der VeV nicht untätig und weitete sein Tätigkeitsfeld kontinuierlich aus. So sind wir heute mit unseren Treffs in 6 Städten vertreten und decken damit eigentlich die ganze Deutschschweiz ab.

Mittlerweile findet an jedem Donnerstag irgendwo in der Deutschschweiz ein VeV-Höck statt, an manchen Donnerstagen sogar schon zwei. Auf diese Höcks und die weiteren Angebote des VeV gehe ich später noch ein. Der Verein zählt heute rund 250 zahlende Mitglieder, ausserdem rund 800 Newsletterleser und weitere Sympathisanten.

Die Website [www.vev.ch](http://www.vev.ch) gehört mit weit über 1000 Beiträgen zu den grössten Informationsportalen zum Thema Trennung/Scheidung in der Schweiz und wird monatlich von rund 30'000 Personen besucht.

Wir betreiben ausserdem mehrere andere Websites zu verwandten Themen.

Diese Plattformen dienen der Information und helfen den betroffenen Vätern (und Müttern) uns zu finden.

Ganz besonders stolz bin ich auf den Vorstand des VeV. Dieser besteht aus dem eigentlichen Vorstand sowie den sogenannten Regionalleitungen, welche für die lokalen Veranstaltungen in den 6 Regionen zuständig sind. Insgesamt darf ich auf ein Team von rund 25 Personen zählen, die aktiv und mit grossem Einsatz die Geschicke des Vereins mittragen. Mit diesem Team ist enorm viel möglich und der Aufschwung und die Popularität des VeV hat viel mit diesem Teamgeist und der positiven Energie innerhalb dieser Gruppe zu tun.



vev

verantwortungsvoll  
erziehende väter und mütter

---

## Kinder brauchen beide Eltern - auch nach Trennung oder Scheidung

---

### Was tut der VeV?

Unsere Organisation ist auf ganz verschiedenen Ebenen tätig. An der Basis sind wir eine Selbsthilfegruppe von und für Eltern in Trennung und Scheidung. Hauptsächlich betreuen und beraten wir dabei Väter. Unsere regionalen Treffs dienen primär dem regelmässigen Treffen, um sich auszutauschen, Informationen zu teilen und einander gemeinsam zu stützen. Dieses Angebot wird Monat für Monat von 70 – 100 Personen genutzt, meist über eine längere Zeit. Das Angebot ist unentgeltlich, für jedermann (und –frau) offen und wird stets von einem erfahrenen Gruppenleiter geleitet und organisiert. Diese Basisarbeit ist unendlich wichtig, weil es bis heute kaum spezifische Angebote für Männer in schwierigen Lebenssituationen gibt und diese Menschen häufig völlig den Boden unter den Füßen verlieren.

Eine Stufe höher bieten wir den betroffenen Menschen bei Bedarf auch Einzelberatungen an, wir begleiten sie zu Behörden oder helfen ihnen durch Präsenz, die Kinderübergaben möglichst ruhig zu gestalten, wir wirken deeskalierend bei Begegnungen zwischen den Eltern und versuchen, gemeinsam Lösungen zu finden, die für die Kinder bestmöglich sind. Diese Dienstleistungen sind kostenpflichtig, sie werden allerdings nach wie vor von Freiwilligen zu sehr günstigen Konditionen erbracht und sind als niederschwelliges Angebot zu verstehen. Leider sind wir noch nicht in der Lage, diese Angebote flächendeckend und konstant anzubieten, noch hängen sie von der Verfügbarkeit unserer Leute ab, aber die Anzahl von freiwilligen Helfern nimmt laufend zu.

Noch eine Stufe höher können wir mit dem Väterhaus ZwüscheHalt auch ganz konkrete Unterstützung anbieten, sei es für eine Nacht, sei es auch für länger. Im Rahmen des ZwüscheHalt können wir den Vätern und ihren Kindern nicht nur Unterkunft und Schutz bieten, sondern auch Betreuung und Beratung.

Kurz, wir übernehmen eine wichtige, deeskalierende Funktion überall dort, wo Anwälte, Beistände und andere Stellen nicht mehr bezahlbar sind, oder nicht verfügbar sind.

Nebst diesen konkreten und enorm wichtigen Arbeitsfeldern sind wir natürlich auch als politische Organisation aktiv. Wir vernetzen uns mit Fachleuten, wir lobbyieren bei Politikern und Fachstellen für die Anliegen der Väter und werben für die gemeinschaftliche Elternschaft, wie wir sie sehen. Wir veranstalten Vorträge und Podiumsdiskussionen und unternehmen alle möglichen Aktionen um auf die Schwierigkeiten von Männern und insbesondere Vätern hinzuweisen. Ich selbst bin dabei oft als Botschafter „zwischen den Welten“ unterwegs und werbe insbesondere auch bei Frauenorganisationen, Gleichstellungsbüros, Opferhilfstellen und anderen Organisationen für unsere Anliegen.

Und genau das bringt uns heute hierher.

### Was tut der VeV bei Pro Familia?

Immer wieder höre ich, bei den von uns genannten Geschichten handle es sich um bedauerliche Einzelfälle. So gesehen hätten wir uns natürlich auch bei Pro Spezie rara bewerben können.

Wir wissen, dass heute bald jede zweite Ehe geschieden wird. Im Jahr 2009 waren fast 14000 unmündige Kinder von der Scheidung ihrer Eltern betroffen. Es ist davon auszugehen, dass die Zahl der Trennungen von unverheirateten Eltern mit Kindern ungefähr ein ähnliches Ausmass hat.

Gottseidank bringen die allermeisten Menschen diesen einschneidenden Lebensabschnitt einigermaßen vernünftig hinter sich. Der überwiegende Teil der Trennungen und Scheidungen verläuft mehr oder weniger ruhig, die Eltern können sich einigen, treffen Vereinbarungen und leben danach weiter.

Es bleiben aber dennoch mehrere 100 schwierige Fälle jährlich, bei denen die Trennung/Scheidung zum alles zerstörenden Albtraum wird, für Vater, Mutter und insbesondere für die Kinder.

Ich habe in den letzten 6 Jahren hunderte von Beratungsgesprächen durchgeführt – mehrheitlich mit Männern, aber auch mit Frauen - in den allermeisten Fällen ging es um Schwierigkeiten mit den Kontakten zu Kindern, oder aber in einer früheren Phase darum, wie es möglich wäre, die Obhut über die Kinder zu bekommen.



---

## Kinder brauchen beide Eltern - auch nach Trennung oder Scheidung

---

Ich bin darum ziemlich überzeugt, dass es in unserer Gesellschaft einfach Menschen gibt, die mit ihrer Situation überfordert sind und dann nicht adäquat reagieren. Einige davon sind Männer, einige sind Frauen. Es ist nur so, dass im Umfeld von Trennung und Scheidung ein eindeutiges Ungleichgewicht zugunsten der Frauen besteht, wenn es um die Beurteilung solcher Situationen geht. Daraus folgt, dass weit mehr Männer nach der Trennung von ihrer Familie getrennt werden, als Frauen.

Für mich zählt aber einzig, die Sicht der Kinder. Kinder brauchen beide Eltern – auch nach der Trennung oder Scheidung. Kindern ist es egal, welchen Zivilstand ihre Eltern haben, Hauptsache sie haben beide Eltern.

Diesem Ziel habe ich mich und den VeV verpflichtet. Zusammen mit meinem Team möchte ich unser Fachwissen und unsere Sichtweise einbringen in den grössten Verband von Familienorganisationen der Schweiz. Wir sind fest davon überzeugt, dass die Umwälzungen in den Familienstrukturen nur durch gemeinsames Vorgehen von Frauen und Männern gelöst werden können.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.

Oliver Hunziker  
Präsident VeV Schweiz  
VeV - Verantwortungsvoll erziehende Väter und Mütter  
[www.vev.ch](http://www.vev.ch)  
[info@vev.ch](mailto:info@vev.ch)  
+41796459554